

Pressekonferenz 26.04.2019

Shqiprim Thaqi, im Jahr 1987 während der Kriegswirren im Kosovo geboren, mit der Familie zuerst in die Schweiz emigriert und dann über Deutschland in 2003 nach Belgien gekommen. Abitur an der PDS. Studium in Lüttich (Aussenhandel). Seit Ende 2017 an der Schweizer Mission bei der EU (Abteilung Beziehungen zum EU-Parlament & Aussenpolitik).

Motivation: Meine Kosovo-Albanische Herkunft erklärt meine Sensibilität für die europäische Friedenspolitik. Die EU ist nicht nur ein Wirtschafts- und Steuermodell, sondern ein Friedensprojekt.

Auf der anderen Seite fühle ich mich als junger Mensch verbunden mit den Schülern, die wöchentlich gegen die verfehlte Klimapolitik protestieren. Der Klimawandel bedroht nicht nur ihre, sondern auch alle nachfolgenden Generationen. Es ist die grösste Herausforderung, der wir uns stellen müssen. Beide Aspekte, Friedenssicherung und Klimaschutz, sind seit jeher die wichtigsten Schwerpunkte der Europapolitik der Grünen gewesen, deshalb freue ich mich für Ecolo Ostbelgien als Spitzenkandidat für das EU-Parlament kandidieren zu dürfen.

Es ist bemerkenswert, dass die DG einen garantierten Sitz im EU-Parlament hat, allerdings ist ein bedeutender Nachteil dieser Situation, dass bei nur einem Parlamentarier kein Verhältniswahlrecht möglich ist, sondern das Mehrheitswahlrecht de facto greift. Das bedeutet konkret, dass der ausscheidende EU Parlamentarier nur 30% der Ostbelgischen Wählerinnen und Wähler repräsentiert. In Ostbelgien ist das sogenannte Mettlen-Modell vorgeschlagen worden, um diese Schieflage zu korrigieren, jedoch ist die Umsetzung dieser Variante am Widerstand der CSP gescheitert.

Für uns Grüne ist das Europamandat Ostbelgiens nicht ausschliesslich auf Ostbelgien fokussiert. In der Euregio-Maas-Rhein arbeiten wir Grünen schon seit langem eng zusammen, deshalb war es für uns selbstverständlich diese Pressekonferenz am Dreiländerpunkt stattfinden zu lassen.

Grüne Politik ist in ganz Europa kohärent und inhaltlich schlüssig, und kommt daher als einzige in Frage, um eine europäisch abgestimmte Antwort auf die Herausforderung im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu geben.

Die Umfragen zeigen europaweit, dass die Grünen im Aufwind sind. Ich persönlich rechne mir ganz konkrete Chancen aus ins Europäische Parlament in Brüssel einzuziehen, vor allem, weil der bisherige Parlamentarier, der sich wieder bewirbt, gleichzeitig auf Platz 3 auf der PDG-Liste steht, und man davon ausgehen kann, dass er einen Ministerposten in der DG anstrebt.

Unsere Ersatzkandidaten:

- Martin Hendges – Eupen
- Sabine Donath – Kelmis
- Uli Deller – Raeren
- Franziska Franzen – Eupen

- Christophe Voss – Burg Reuland
- Christine Baumann – St. Vith